

Informationen gemäß EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) (Datenschutzhinweise für Aussteller)

Datenschutz hat bei der Messe Berlin GmbH hohe Priorität. In diesen Datenschutzhinweisen der Messe Berlin GmbH wird über die Verarbeitung der personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit der Aussteller-Standanmeldung informiert. Diese Hinweise ergänzen die allgemeine Datenschutzerklärung der Messe Berlin GmbH (erhältlich [hier](#)). Für besondere Fälle der Datenverarbeitung gibt es ggf. separate Datenschutzhinweise.

1. Verantwortlicher und Datenschutzbeauftragter

Verantwortlicher im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO): Messe Berlin GmbH, Messedamm 22, 14055 Berlin, E-Mail: central@messe-berlin.de, **Datenschutzbeauftragter**: gemeinsamer Datenschutzbeauftragter der Messe Berlin GmbH (Anschrift: wie zuvor; E-Mail: datenschutz@messe-berlin.de).

2. Kategorien und Quellen der personenbezogenen Daten

Die folgenden Kategorien von Daten werden bei der Standanmeldung erhoben: Name, Rechtsform, Adresse und Kontaktdaten des Ausstellers, Art des Geschäftsbetriebs, Name und berufliche Kontaktdaten von benannten Ansprechpartnern sowie die vom Aussteller angeforderten Produkte und Dienstleistungen, benannten Warengruppen und geltenden vertraglichen Regelungen, sonstige Ausstellerangaben wie gesetzliche Vertreter, USt-Nr. und Abrechnungsdaten, einschließlich im Umsatzsteuer-Formular. Ähnliche Informationen werden über den Mitaussteller, soweit vorhanden, in dem Mitaussteller Formblatt abgefragt. Verpflichtende Angaben sind als solche gekennzeichnet – diese Angaben werden für die Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen bzw. die Vertragserfüllung benötigt.

Aussteller und deren Ansprechpartner können zusätzlich selbständig Informationen auf der Veranstaltungsplattform und in der App der jeweiligen Messe einstellen.

Wenn die Anmeldung für eine andere Person vorgenommen wird oder deren Daten weitergeben werden (z.B. Kontaktdaten des Ansprechpartners), ist durch den Anmeldenden sicherzustellen und sichert dieser zu, dass er zur Weitergabe der Daten an die Messe Berlin GmbH berechtigt ist, die Messe Berlin GmbH diese Daten zu den in Abschnitt 3 genannten Zwecken rechtmäßig verarbeiten darf und der Anmeldende die andere Person ausreichend über die Verarbeitung der Daten gemäß diesen Hinweisen informiert hat.

3. Verarbeitungszwecke und Rechtsgrundlagen

3.1. Vertragserfüllung

Die Messe Berlin GmbH verarbeitet die personenbezogenen Daten für die Begründung und Durchführung des Vertrages des (Mit-)Ausstellers mit der Messe Berlin GmbH (Rechtsgrundlage: Art. 6 (1) (b) DS-GVO) bzw. aufgrund ihres berechtigten Interesses an der Kommunikation mit und der Optimierung des Messeauftritts des (Mit-)Ausstellers und der Präsenz des (Mit-)Ausstellers auf der Veranstaltungsplattform und in der App der jeweiligen Messe (Rechtsgrundlage: Art. 6 (1) (f) DS-GVO).

Neben den Standardleistungen können (Mit-)Aussteller Zusatzleistungen bzw. Sonderleistungen auf der Veranstaltungsplattform oder in der App bestellen.

Die Vertragsdaten und Informationen im Umsatzsteuer-Formular verarbeitet die Messe Berlin GmbH für die Einhaltung ihrer gesetzlichen Verpflichtungen nach geltenden steuer- und handelsrechtlichen Gesetzen und Vorschriften (Rechtsgrundlage: Art. 6 (1) (c) DS-GVO).

3.2 Betreuung von (Mit-)Ausstellern mit Sitz außerhalb Deutschlands

Soweit der (Mit-)Aussteller seinen Sitz außerhalb Deutschlands hat, werden die Daten zum Zwecke der Beratung an die für das jeweilige Land zuständige Auslandsvertretung weitergeleitet. Diese steht dem (Mit-)Aussteller als lokaler Ansprechpartner insbesondere für die Erteilung von Informationen im Zusammenhang mit der Veranstaltung, einschließlich Folgeveranstaltungen (siehe Abschnitt 3.3), (z.B. Standbau, Werbung) und zu Einreisebestimmungen zur Verfügung. Für die zuständige Auslandsvertretung siehe [hier](#). Die Weiterleitung der personenbezogenen Daten erfolgt für die Vertragsdurchführung mit dem (Mit-)Aussteller (Rechtsgrundlage: Art. 6 (1) (b) DS-GVO) und ansonsten aufgrund des berechtigten Interesses der Messe Berlin GmbH an der Betreuung des (Mit-)Ausstellers unter Berücksichtigung etwaiger lokaler Besonderheiten (Rechtsgrundlage: Art. 6 (1) (f) DS-GVO).

3.3 Kontaktaufnahme per E-Mail oder Post zu Informations- und Werbezwecken durch Gesellschaften der Messe Berlin Unternehmensgruppe

Ferner werden die personenbezogenen Daten zum Zwecke der Kontaktaufnahme verarbeitet, um den (Mit-)Ausstellern messebegleitende Informationen und Hinweise auf Eröffnungs-, Begleit- und Folgeveranstaltungen zu geben. Folgeveranstaltungen umfassen auch andere von der Messe Berlin GmbH oder anderen [Gesellschaften der Unternehmensgruppe](#) veranstaltete oder durchgeführte Messen und Veranstaltungen im In- und Ausland. Des Weiteren werden die personenbezogenen Daten verarbeitet, um den (Mit-)Ausstellern Angebote über messebegleitende Services wie Standbauleistungen, Catering, Facility Services und Hostessenservices zu unterbreiten. Zu diesen Zwecken werden die Daten ebenfalls an andere Gesellschaften innerhalb der Messe Berlin Unternehmensgruppe weitergeleitet. Ebenso verarbeitet die Messe Berlin GmbH die personenbezogenen Daten zu Zwecken der Marktforschung und für Onlinebefragungen. Die Verarbeitung erfolgt aufgrund des berechtigten Interesses der Messe Berlin GmbH an der Betreuung der (Mit-)Aussteller vor, während und nach der Messe bzw. Veranstaltung und der Bewerbung gleicher und ähnlicher Produkte und Dienste aus dem Messeportfolio der Unternehmensgruppe der Messe Berlin (Rechtsgrundlage: Art. 6 (1) (f) DS-GVO).

3.4 Weitergabe der Daten zu Werbezwecken an Partnerunternehmen

Sofern eine separate Einwilligung erteilt wurde, werden die personenbezogenen Daten an die in der Einwilligungserklärung genannten Partnerunternehmen für die Zusendung werblicher Informationen per E-Mail oder Post weitergegeben, damit diese ihre eigenen zusätzliche Services im Zusammenhang mit dem Messeauftritt anbieten können. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist die Einwilligung (Art. 6 (1) (a) DS-GVO).

4. Kategorien der Empfänger der Daten

Auf Anfrage werden die Kontaktinformationen an Mitaussteller und benachbarte Aussteller weitergegeben zu Zwecken der Abstimmung betreffend die jeweiligen Standbauten und Ausstellungsauftritte.

Wie in Abschnitt 3 aufgeführt, werden die personenbezogenen Daten an Auslandsvertretungen bzw. andere Gesellschaften der Unternehmensgruppe Messe Berlin und Partnerunternehmen zu bzw. unter den dort genannten Zwecken bzw. Voraussetzungen weitergegeben.

Zur Ausführung bestimmter Verarbeitungstätigkeiten im Zusammenhang mit den in Abschnitt 3 genannten Zwecken werden externe Dienstleister und Tochtergesellschaften (insbesondere für einige Sonderleistungen, Versand von Unterlagen, Kundenbefragung, Hosting und IT Support, App Bereitstellung, Datenmanagement) eingesetzt, die die personenbezogenen Daten im Auftrag verarbeiten (sog. „Auftragsverarbeiter“).

Für weitere Empfänger der Daten im Zusammenhang mit der Veranstaltungsplattform siehe bitte die dortigen Datenschutzhinweise. Die Plattform integriert bestimmte Technologien von Drittanbietern und bei Einstellung oder Verwendung der Daten auf Webseiten, in sozialen Medien (z.B. LinkedIn, Twitter) oder in Mailings oder Ausstrahlung auf der Veranstaltungsplattform sind die Daten weltweit von Nutzern, Webseitenbesuchern, Empfängern sowie den Drittanbietern einsehbar und herunterladbar and können von diesen für Zwecke verarbeitet werden, die die Messe Berlin GmbH nicht kontrollieren kann.

Soweit an einer Veranstaltung Personen teilnehmen, die dem besonderen Personenschutz durch das Bundeskriminalamt (BKA) oder das Landeskriminalamt (LKA) unterstehen (z.B. Verfassungsorgane des Bundes wie der Bundespräsident oder die Bundesregierung oder ausländische Gäste), kann es zu einer Überprüfung aller Veranstaltungsteilnehmer durch das BKA oder LKA kommen. Im Rahmen einer solchen Überprüfung können das BKA oder LKA Daten wie Name, Unternehmen/Organisation und Funktion abfragen.

Bei Vorfällen, Störungen, Notfällen und Krisen gibt die Messe Berlin GmbH relevante Daten ggf. auch den (Mit-)Veranstalter, an die Polizei, Strafverfolgungsbehörden, Feuerwehr und Rettungskräfte, sonstige Behörden (z.B. das Gesundheitsamt) sowie die Betriebsfeuerwehr, den Sicherheits- und Ordnungsdienst sowie den Sanitätsdienst weiter. Innerhalb der Messe Berlin GmbH werden die Daten ggf. den jeweiligen Projektleitungen, der Leit- und Sicherheitszentrale und anderen in das Notfall- und Krisenmanagement eingebundenen Bereiche offengelegt.

Eine Weitergabe der Daten an Behörden und öffentliche Stellen kann dann erfolgen, wenn die Messe Berlin GmbH hierzu rechtlich verpflichtet ist, sei es aufgrund von Gesetzen und Vorschriften (z.B. zum Schutz vor Gesundheitsgefahren wie SARS-CoV-2), oder in aufsichtsbehördlichen Verfahren bzw. auf gerichtliche Anordnung, Beschluss, Urteil und dergleichen. Zur Einhaltung steuer- und handelsrechtlicher Gesetze und Vorschriften werden die personenbezogenen Daten an die Steuer- und anderen zuständigen Behörden und öffentlichen Einrichtungen weitergegeben. Zu den Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten gehören auch Gerichte und Rechtsanwälte im Rahmen von Rechtsstreitigkeiten, rechtlichen Auseinandersetzungen sowie zum Zweck der Rechtsberatung und darüber hinaus Wirtschaftsprüfer.

5. Datenübermittlung in Drittländer

Einige der Auslandsvertretungen, Gesellschaften der Unternehmensgruppe Messe Berlin, Partnerunternehmen, (Mit-)Aussteller, Auftragsverarbeiter und Drittanbieter von sozialen Medien sowie Webseitenbesucher und Nutzer der Veranstaltungsplattform haben ihren Sitz in Drittländern außerhalb der EU, die nicht das gleiche Datenschutzniveau für personenbezogenen Daten bieten wie die EU, insbesondere aufgrund des Fehlens eines gesetzlichen Rahmens, unabhängiger Aufsichtsbehörden oder Datenschutzrechte und Rechtsbehelfe. Die Übermittlung personenbezogener Daten in solche Drittländer erfolgt, soweit in Bezug auf das Drittland bzw. die Organisation ein Beschluss der Europäischen Kommission („EU-Kommission“) über das Bestehen eines angemessenen Schutzniveaus (Art. 45 (3) DS-GVO) vorliegt und ansonsten vorbehaltlich geeigneter Garantien im Sinne von Art. 46 DS-GVO, insbesondere von der EU-Kommission genehmigte Standarddatenschutzklauseln gemäß Art. 46 (2) (c) DS-GVO und ggf. zusätzliche Maßnahmen, wenn nötig. Von den Garantien kann auf Anfrage (z.B. per E-Mail – für Kontaktdaten siehe Abschnitt 1 oben) eine Kopie zur Verfügung gestellt werden.

Wenn kein Angemessenheitsbeschluss nach Art. 45 (3) DS-GVO bzw. keine geeigneten Garantien vorliegen, erfolgt die Datenübermittlung auf der Grundlage von Art. 49 (1) (b)/(c) DS-GVO (Erfüllung eines Vertrages); ansonsten erfolgt sie auf der Grundlage von Art. 49 (1) (a) DS-GVO (ausdrückliche Einwilligung trotz des fehlenden angemessenen Datenschutzes im Drittland außerhalb der EU und der damit verbundenen Risiken).

6. Speicherdauer

Gespeicherte personenbezogene Daten werden gelöscht, sobald sie für die Zwecke, für die sie erhoben oder auf sonstige Weise verarbeitet wurden, nicht mehr notwendig sind. Soweit die Verarbeitung auf der Grundlage einer Einwilligung oder aufgrund eines berechtigten Interesses der Messe Berlin GmbH erfolgt, werden die betreffenden Daten nach Erhalt des Widerrufs der Einwilligung bzw. des Widerspruchs nicht mehr für den damit verbundenen Zweck verarbeitet und ggf. gelöscht, es sei denn es liegen gesetzliche Ausnahmetatbestände vor. Ungeachtet dessen werden die Daten, hinsichtlich derer handels- oder steuerrechtliche Aufbewahrungspflichten bestehen, erst nach Ablauf der gesetzlichen Fristen (grds. 6 oder 10 Jahre) gelöscht. Nachweise für erteilte Einwilligungen werden maximal bis zu drei Jahre nach dem Zeitpunkt gespeichert, an dem die Einwilligung widerrufen oder sonst unwirksam wird.

7. Datenschutzrechte

Zur Wahrnehmung der folgenden Betroffenenrechte gemäß Art. 12-21 DS-GVO kann jederzeit der Verantwortliche kontaktiert werden (Kontakt Daten siehe Abschnitt 1 oben):

Das Recht auf Auskunft über die personenbezogenen Daten, das Recht auf Berichtigung, Löschung und Datenübertragbarkeit sowie auf Einschränkung der Verarbeitung. Wenn eine Einwilligung erteilt wurde, kann diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Widerspruchsrechte

Soweit die Verarbeitung auf der Rechtsgrundlage des berechtigten Interesses beruht, besteht das Recht, aus Gründen, die sich aus der besonderen Situation der betroffenen Person ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung der personenbezogenen Daten Widerspruch einzulegen.

Des Weiteren kann jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung und Verwendung der Daten zum Zwecke der Werbung eingelegt werden. Werbemailings enthalten zudem einen Abmeldelink.

Sofern die Meinung besteht, dass die Verarbeitung der betreffenden personenbezogenen Daten gegen Datenschutzrecht verstößt, besteht außerdem ein Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde freier Wahl (Art. 77 DS-GVO in Verbindung mit § 19 Bundesdatenschutzgesetz).